

Stimmige «Porgy and Bess»-Darbietung

Marie-Claire Jur



«Porgy and Bess», eines der Hauptwerke von George Gershwin, wurde am Sonntag, den 23. Juni im Hotel Laudinella aufgeführt. Mit von der Partie: Choristen des Lyceum Alpinum, die sich mächtig ins Zeug legten.

Regelmässig bereiten die Choristen des Lyceum Alpinum Jahreskonzerte vor; aktuell haben sie sich unter der Leitung ihres Musiklehrers Guido Bissig an ein Meisterwerk von George Gershwin (1898–1937) gewagt. «Porgy and Bess» – eine Komposition, die stilistisch an der Grenze zwischen Oper und Musical anzusiedeln ist – gehört zu den beliebtesten Werken Gershwins, nicht zuletzt dank seiner einzigartigen Mischung von Spirituals, jazzigen und bluesigen Elementen sowie symphonischen Klängen. Besonders melodiose Teile dieses Werks, eigentliche Ohrwürmer, sind als Evergreens in die moderne Musikgeschichte eingegangen, allen voran der Song «Summertime» – ein Standard für alle Jazzer.

Am Sonntag, 23. Juni war «Porgy and Bess» auch einmal im Oberengadin zu hören, und zwar in einer Konzertversion. Aus diesem Anlass hatte sich der Konzertchor Oberaargau mit dem Schülerchor A des Lyceum Alpinum zusammengetan. Die über hundert Sängerinnen und Sänger füllten die ganze Bühne im Festsaal des Hotels Laudinella aus. Instrumental begleitet wurden sie von einer Ad-hoc-Jazz-Formation mit Martin Ohrwalder (Trompete), Ivan Miglioranza (Gitarre), Chris Norz (Schlagzeug), Clemens Rofner (E-Bass) und Marianne Walker (Klavier).

Markus Oberholzer (gleichzeitig Leiter des Konzertchors Oberaargau) übernahm den Bariton-Gesangspart. Für die erkrankte Sopranistin Noëmi Nadelmann konnte kurzfristig keine Ersatz-Sängerin aufgeboten werden. Es war Martin Ohrwalder, welcher ihren Part – übrigens vorzüglich – auf der Trompete interpretierte.

Unter der schwungvollen Leitung und dem präzisen Dirigat von Guido Bissig boten die beiden Chöre eine beachtliche interpretatorische Leistung. Zumal wenn man bedenkt, dass «Porgy und Bess» nur schon mit seinen Synkopen sowie Rhythmus- und Tempowechseln eine echte Herausforderung für die Ausführenden darstellt. Chor, Solisten und Instrumentalisten wuchsen im Lauf der knapp einstündigen Aufführung immer mehr zu einem musikalischen Ganzen heran, was beim Publikum, das – am Schluss noch ein «Bis» geschenkt bekam – sehr gut ankam.

Besonders erfreulich war an dieser Konzertaufführung auch der Umstand, dass die jungen, wenig erfahrenen Lyceaner und Lyceanerinnen vom Elan der älteren Choristen aus dem Oberaargau gleichsam angesteckt und mitgezogen wurden. Trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit hat sich der Chor A des Lyceum Alpinum Zuoz – im Vergleich zu den Mai-Proben – in den letzten Wochen noch gewaltig gesteigert. Das Werk wird am 26./27. Oktober – mit der Kammerphilharmonie Europa, Solisten und den beiden Chören – in Herzogenbuchsee aufgeführt.

Autorin und Foto: Marie-Claire Jur

(KCO Layout: HpJak0813)